

## Franckesche Stiftungen zu Halle

### Johann George Hoffmanns, weiland Inspectoris der Teutschen Schulen des Waisenhauses, Erklärung des kleinen Catechismi Lutheri nach allen ...

Hofmann, Johann Georg

Halle, 1757

VD18 13088432

Die 12 Lection. ... Von den drey Hauptartickeln unsers Christlichen Glaubens  
insgemein.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213187](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213187)

Die 12 Lektion.

Das andere Hauptstück.

Von den drey Hauptarticeln un-  
fers Christlichen Glaubens  
insgemein.

1. Worin bestehet die Verbindung des ersten  
Hauptstücks mit dem andern?

Die Verbindung des ersten mit dem andern  
Hauptstück bestehet darin, daß, gleichwie  
wir durchs Gesetz zur Erkenntniß der Sünden kom-  
men, wir so dann durch Erkenntniß der Wohl-  
thaten Gottes, sonderlich aber der Gnade in  
Christo, zum Glauben erwecket werden: denn  
ohne Erkenntniß der Sünden kan niemand zum  
Glauben kommen, 2 Tim. 2, 15.

2. Was wird durch den Christlichen Glauben  
verstanden?

Durch den Christlichen Glauben wird alhier  
die Christliche Glaubenslehre, oder der Christen  
Glaubensbekänntniß verstanden, was nemlich die  
Christen von dem dreyeinigen GOTT glauben  
und bekennen, und was für Gutes sie an Leib und  
Seele von ihm empfangen haben, und noch täg-  
lich empfangen, auch von ihm noch künftig zu er-  
warten haben.

3. In

3. In wie viel Artickel ist die Christliche Glaubenslehre verfaßt?

In drey Hauptartickel oder in drey Haupttheile, und zwar nach dem Unterschied der drey Personen, so in dem einigen göttlichen Wesen sind, Vater, Sohn und heiliger Geist.

4. Was ist für ein Unterschied zwischen der Glaubenslehre und dem Glauben selbst zu merken?

Es ist der Unterschied zwischen der Glaubenslehre und dem Glauben selbst wohl zu merken. Von der Glaubenslehre mag auch ein Gottloser und Heuchler eine historische und buchstäbliche Erkenntniß fassen und erlangen, und doch ohne wahren Glauben seyn, welches denn ein historischer todter Glaube und fleischliche Sicherheit genennet wird. Jac. 2, 20. 26.

5. Was ist der Glaube selbst?

Der Glaube selbst ist nicht Menschen- sondern Gottes Werk, Joh. 6, 29, und Gottes Gabe, welchen der heilige Geist durch das Evangelium wirkt, Coloss. 2, 12, und durch welchen der Mensch sich die Gnade und Wohlthaten Gottes in Christo zueignet zur Seligkeit, Eph. 2, 8. Daher er auch ein lebendiger und seligmachender Glaube genennet wird.

6. Woran wird der Glaube erkannt?

An seinen Wirkungen. Denn derselbe ist thätig und geschäftig, also, daß er 1) das Herz ändert und reiniget, Apostg. 15, 9; 2) thätig ist durch die Liebe, Gal. 5, 6; 3) die Welt überwindet, 1 Joh.

1 Joh. 5, 4; 4) Christo nachfolget, und mit ihm Gemeinschaft hat, Eph. 3, 17.

7. Wie sollen wir die Glaubenslehre anwenden?

Die Glaubenslehre sollen wir also anwenden, daß dadurch der Glaube selbst in uns erwecket und angezündet werden möge.

## Der erste Artickel.

Von der Schöpfung, oder vom  
Glauben an Gott den Vater.

1. Wie lautet der erste Artickel?

Ich glaube an Gott, den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erden.

Was ist das? Antwort:

Ich glaube, daß mich Gott geschaffen hat, samt allen Creaturen, mir Leib und Seele, Augen, Ohren und alle Glieder, Vernunft und alle Sinne gegeben hat, und noch erhält; darzu Kleider und Schuh, Essen und Trinken, Haus und Hof, Weib und Kind, Acker, Vieh, und alle Güter, mit aller Nothdurft und Nahrung des Leibes und Lebens reichlich und täglich versorget, wider alle Fährlichkeit beschirmet, und vor allem Uebel behütet und bewahret: und das al-

les

les aus lauter väterlicher göttlicher Güte und Barmherzigkeit, ohne alle mein Verdienst und Würdigkeit; des alles ich ihm zu danken und zu loben, und dafür zu dienen und gehorsam zu seyn schuldig bin. Das ist gewislich wahr.

2. Woher wissen wir, daß ein Gott sey?

Daß ein Gott sey, können wir sehen aus seinen Wercken, allermeist aber aus seinem Wort, darin er sich uns geoffenbaret hat.

3. Wie hat sich Gott in seinem Wort geoffenbaret?

1) Nach seinem unbegreiflichen Wesen, welches einig ist, und doch in dreyen Personen bestehet, die da sind und heißen Vater, Sohn und heiliger Geist, 1 Joh. 5, 7. 2) Nach seinen Eigenschaften, als den ewigen, Jes. 40, 28. allmächtigen, Ps. 115, 3. Offenb. 19, 6. allwissenden, Apostelg. 15, 18. allgegenwärtigen, Jer. 23, 23. 24. wahrhaftigen, Röm. 3, 4. gnädigen und barmherzigen, Ps. 103, 8. heiligen und gerechten GOTT, Ps. 145, 17. 3) Nach seinen herrlichen Wercken, und sonderlich 4) nach seinem gnädigen Rath und Willen von der Menschen Seligkeit.

4. Was ist Gott?

Gott ist das ewige, allein gute und vollkommene Wesen, das keinen Ursprung hat noch haben kan, sondern aller andern guten Dinge Quelle und Ursprung ist. Der Heyden Götzen aber sind nichts. Jer. 10, 3.

5. Wie

5. Wie sind die drey Personen der Gottheit unter sich von einander unterschieden?

Durch Wercke von innen sind sie also von einander unterschieden, daß der Vater seinen Sohn gezeuget hat, Ps. 2, 7; der Sohn aber vom Vater gezeuget worden, Hebr. 1, 3, und der heilige Geist vom Vater und Sohn ausgehet. Joh. 15, 26,

6. Wie hat sich eine iede Person besonders geoffenbaret?

Eine iede Person hat sich auf eine besondere Weise geoffenbaret: der Vater im Werck der Schöpfung, der Sohn im Werck der Erlösung, und der heilige Geist im Werck der Heiligung.

7. Wie und worin hat sich also Gott der Vater geoffenbaret?

Gott der Vater, als die erste Person, hat sich in der Schöpfung am sonderbaresten geoffenbaret, daher er auch der Schöpfer genannt wird; der Sohn aber und der heilige Geist werden nicht ausgeschlossen von diesem Werck der Schöpfung, 1 Cor. 8, 6. Joh. 1, 3. Ps. 33, 6.

8. An wen glauben wir nach dem ersten Artikel?

An Gott den Vater, welches mehr ist, als glauben, daß ein Gott sey, denn die Teufel glauben auch dasselbige, Jac. 2, 19.

9. Was heisst, an Gott den Vater glauben?

An Gott den Vater glauben ist, sein ganzes Vertrauen des Herzens auf Gott als seinen Vater setzen, und alle Gnade und Hülfe an Seele und Leib von ihm erwarten.

G

10. Was

10. Was ist die Schöpfung für ein Werk?

Sie ist nicht ein menschliches, sondern göttliches Werk.

11. Was für göttliche Eigenschaften leuchten vor andern aus der Schöpfung hervor?

1) Die Allmacht Gottes, daher er auch ein allmächtiger Schöpfer genennet wird. Er hat alles aus nichts durch sein Wort gemacht, hat auch dazu keiner andern Hülfe, weder der Engel noch der Menschen, als welche vielmehr selbst Geschöpfe sind, gebraucht; wie es seiner Weisheit sonst gefället, im Werk der Erhaltung und Versorgung sich anderer zu gebrauchen, Jerem. 32, 17.

2) Seine Weisheit, worüber alle Vernunft sich verwundern, ja erstaunen muß. Denn er hat alles so weislich geordnet, daß man seine Lust daran siehet, Jer. 10, 12. Ps. 104, 24. 3) Seine Güte, Liebe und Barmherzigkeit. Denn er hat alles um des Menschen willen erschaffen, Ps. 115, 16. 1 Mos. 1, 26.

12. Welches ist das Geschöpfe, so Gott gemacht hat?

Das Geschöpfe, so Gott gemacht hat, ist

1) Himmel und 2) Erde.

13. Was haben wir 1) bey dem Himmel zu gedenken?

Der Himmel ist nicht von sich selbst entstanden; sondern, wie so gar ein jedes kleines Hüttlein seinen Baumeister hat, also noch vielmehr Himmel und Erde. 1 Mos. 2, 1. Gott hat aber den Himmel nicht leer erschaffen, sondern es finden

den sich Geschöpfe Gottes im, am und unter dem Himmel.

14. Was hat Gott im Himmel erschaffen?

Im Himmel sind die Engel, wie solches die heilige Schrift bezeuget, 1 Mos. 2, 1. Ps. 104, 4. Luc. 2, 13.

15. Was sind Engel?

Engel heißen eigentlich Boten oder Gesandte; und sind ihrer Natur nach Geister, und also unsichtbare Geschöpfe. Hebr. 1, 14. Und derselben sind nicht wenige, sondern viele, daher es im Propheten Daniel c. 7, 10. heisset: Tausendmal tausend dienen ihm, und zehen tausendmal zehntausend Stunden vor ihm.

16. Wie mancherley sind die Engel?

Zweyerley: gute und böse.

17. Was ist der guten Engel ihr Werck?

Ihr Werck ist, daß sie Gott loben, und ihm dienen, Ps. 103, 20. 21, die Frommen beschützen, Ps. 34, 8, und ihre Seelen beym Abschied in Abrahams Schooß tragen, Luc. 16, 22.

18. Welche sind böse Engel?

Welche von Gott abgefallen, die sind böse Engel, ja Teufel worden, Joh. 8, 44.

19. Was ist derselben ihr Werck?

Sie sind Gott und Menschen zuwider, und daher nicht mehr im Himmel, auch nicht selig, sondern unselig, ja zur Hölle verstossen, und übergeben, daß sie zum Gericht behalten werden, 2 Petr. 2, 4.

G 2

20. Was

20. Was hat Gott am Himmel erschaffen?

Am Himmel hat Gott Sonne, Mond und Sterne geschaffen, welche nicht zu zählen sind, Sir. 43, 2 = II.

21. Was unter dem Himmel?

Unter dem Himmel sind die Vögel, welches gleichfalls ein grosses und unzähliges Heer ist, I Mos. I, 21.

22. Was haben wir 2) bey der Erde zu erwegen?

Die Erde ist auch nicht leer erschaffen, sondern mit mancherley Geschöpfen angefüllet.

23. Was findet sich auf der Erde?

Menschen, mancherley Thiere, Kräuter, Bäume, und dergleichen.

24. Was in der Erde?

Metallen und Mineralien.

25. Was gehöret mit zur Erde?

Zur Erde gehöret auch das Wasser, welches Gott ebenfalls erschaffen, und mit grossen und kleinen Fischen und andern mannigfaltigen Geschöpfen angefüllet hat, Ps. 104, 25. 26. Sir. 43, 27. (\*)

26. Wenn hat Gott dis alles erschaffen?

In sechs Tagen. Ob er wol in einem Augenblick durch sein Wort alles hätte erschaffen und darstellen können; so hat es doch seiner Weisheit also

(\*) Hierbey können des sel. Herrn Verfassers kurze Fragen von den natürlichen Dingen 2c. mit Nutzen gebraucht werden.